

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXV.

Den 31. August 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am 28. d. Abends halb 9 Uhr, starb hier Frau Juliane Caroline Sophie Bose, Gemalin Herrn Carl Friedrich Bose, Kurfst. Sächs. Premierlieutenants des Freiherrlich von Niesemeuschelschen Infanterieregiments. Sie war am 10. April 1775 geboren, und hatte zu Aeltern: weil. Hrn. Friedr. Chstph. Freiherrn von Pöllnitz, Kurfürstl. Sächs. Hauptmann vom Regiment Prinz Klemens Chevauplegers, und Fr. Christiane Sophie Tugendr. geb. von Knau, aus dem Hause Friedersdorf bey Zittau. Den 4. Jun. 1793 vermählte sich die Berewigte, und zeugte mit ihrem Gemal 6 Kinder, wovon noch 3 Töchter — die jüngste 5 Monat alt — leben.

II. Aus dem Vaterlande.

In Eisleben starb am 15. d. Herr Ernst August von Enchelberg, Kurfürstl. Sächs. Major des Regiments von Polenz Chevauplegers, alt 61 Jahr.

In Görlitz starb am 22. d. Herr Christian Gotthelf Dettel, Kaufmann u. Mitglied des dasigen Magistrats, im 63sten Lebensjahre.

In Dresden starb am 26. d. der Besitzer der dasigen Salomonis-Apotheke, Herr Bredemann, zum Leidwesen der sämtlichen Einwohner, die ihn als einen redlichen und wohlthätigen Mann kannten und schätzten.

Unglücksfälle.

Am 3. d. Nachmittags $\frac{1}{4}$ auf 2 Uhr traf ein Blitzstrahl das sogenannte Steinvorwerk

zu Lauban, welches der Stadt gehört, und setzte in wenig Minuten die zu demselben gehörenden an einander hängenden Gebäude in volle Flammen. Trotz aller Hülfe und Anstrengung konnte doch nur der gegen 400 Stück sich belau ende Schaafstamm bis auf 30 Stück, welche höchstwahrscheinlich vom Blitze, der an einer Linde herab in den Schaafstall geschlagen hatte, getödtet worden waren, gerettet werden. Alles Heu für sämtliches Vieh auf künftiges Jahr, in gleichen 30 Scheffel Korn, 11 Schfl. Gerste und 50 Schfl. Hafer sind in Asche verwandelt, und von den Gebäuden sind nichts als die ausgebrannten Mauern zu sehen. Der dadurch verursachte Schade dürfte 8 bis 10000 Thlr. betragen.

In Friedersdorf am Queis ist am 10. d. des Inwohners und Webers Carl Gottlieb Rechenberg einziges Kind, ein Knabe von 1 Jahre und 7 Monaten, in die hinter dem Hause befindliche Düngergrube gefallen und ertrunken.

Des Bürgers und Weißgerbers Chrstn. Gottfr. Bernhardt zu Königsbrück 11jähriger Sohn, Adolph, welcher 3 Wochen zuvor von einem tollen Hunde gebissen worden war, bekam, aller ärztlichen Hülfe ungeachtet, am 19. d. die Wasserscheu u. starb in der folgenden Nacht unter grauserweckenden Umständen.

Zu Neukirch ist am 19. d. des Bauers Joh. Stlieb. Richter 3 $\frac{1}{2}$ jähriges Söhnchen in dem dasigen Dorssfließe ertrunken.

M m